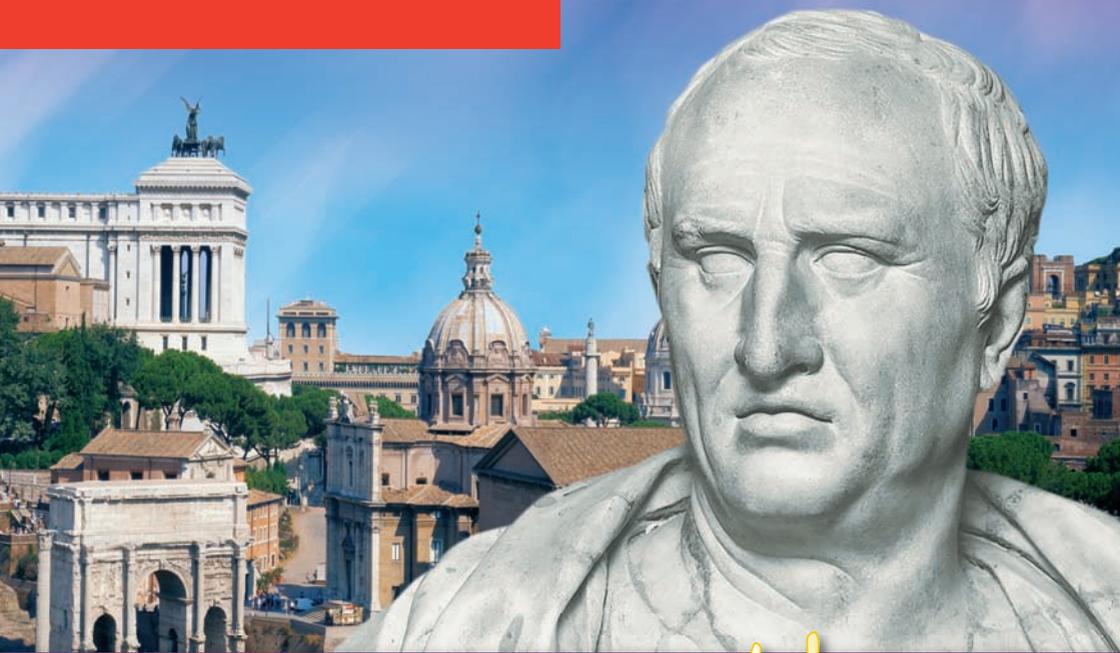


Hueber



Latein *ganz leicht*

Fit im Übersetzen

Der ideale Prüfungstrainer

Für Klassenarbeiten, Abitur und Latinum



DOWNLOAD

Prof. Dr. Friedrich Maier

Latein *ganz leicht*

Fit im Übersetzen

Der ideale Prüfungstrainer

unter Mitarbeit von
Monika Weier

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2009 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Redaktion: Valerio Vial, Hueber Verlag, Ismaning

Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München

Coverbilder: Forum Romanum: © getty images/Photodisc; Marcus Tullius Cicero: © Roman Museo
Capitolino, Rome, Italy / Alinari / Bridgeman Art Library

Layout und Satz: Satz+Layout Fruth GmbH, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007917-9 (Buch)

ISBN 978-3-19-017917-6 (PDF)

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der einfache Satz	7
Der Infinitiv	9
Kapitel 1 Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv	11
Kapitel 2 Akkusativ mit Infinitiv – Nominativ mit Infinitiv	18
Kapitel 3 Oratio obliqua („Indirekte Rede“)	28
Das Partizip	33
Kapitel 4 Attributiv und prädikativ gebrauchtes Partizip	35
Kapitel 5 Participium coniunctum	42
Kapitel 6 Ablativus absolutus	52
Die nd-Formen	61
Kapitel 7 Gerundium	63
Kapitel 8 Gerundivum-V	70
Kapitel 9 Gerundivum-N	79
Die Gliedsätze	87
Kapitel 10 Temporalsätze	89
Kapitel 11 Kausal-, Konsekutiv-, Konzessiv-, Finalsätze	99
Kapitel 12 Konditional- und Komparativsätze	107
Kapitel 13 Subjekt- und Objektsätze	118
Kapitel 14 Relativsätze	128
Kapitel 15 Mehrdeutige Subjunktionen	141
Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der komplexe Satz	148
Testaufgaben	156
Texte als Prüfungstests	159
Sachregister	171
Eigennamenverzeichnis	175
Vokabelverzeichnis	182
Lösungen	209

Einführung

Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen richtet sich an Schüler, Studenten sowie alle Latein-Interessierten mit guten Vorkenntnissen, die ihre **Übersetzungsfähigkeit gezielt und systematisch trainieren** wollen. Dieser Übersetzungstrainer bringt Sie auf einem wissenschaftlich und methodisch gesicherten Weg dahin, lateinische Sätze und Texte (etwa von Nepos, Caesar, Cicero oder Seneca) zu verstehen und im Deutschen fehlerfrei und elegant wiederzugeben. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse in der Formenlehre und im Wortschatz, wie sie im Sprachkurs oder im Eigenstudium erworben werden können.

Mit *Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen* können Sie:

1. die **Schwerpunkte der lateinischen Syntax** (Satzlehre) begleitend zum Lateinunterricht oder zu einem Latinum-Sprachkurs **systematisch vertiefen**;
2. bestimmte syntaktische Erscheinungen **gezielt wiederholen**;
3. Ihre **Übersetzungstechnik** als Vorbereitung auf Klassenarbeiten (Schulaufgaben, Schularbeiten), Klausuren, Latinumsprüfung oder Abitur **intensiv trainieren**;
4. die Fähigkeit, lateinische Texte zu übersetzen, **selbständig erwerben oder optimieren**.

Die Konzeption des Buches

Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen konzentriert sich auf die Schwerpunkte der Syntax, deren Wichtigkeit durch zwei **statistische Repräsentativuntersuchungen** festgestellt worden ist, einmal durch die sprachstatistische Untersuchung ihrer Häufigkeit innerhalb eines Textfeldes von ca. 100 000 lateinischen Wörtern, zum anderen durch die Untersuchung von Übersetzungsfehlern innerhalb von 600 Prüfungsaufgaben.

Auf der Grundlage der hierbei gewonnenen zuverlässigen Ergebnisse sind die syntaktischen Schwerpunkte sowie das hierzu einschlägige Übungs-, Sprach- und Textmaterial ausgewählt. Ausschlaggebend dafür ist die **Häufigkeit der syntaktischen Erscheinungen**. Durch die Untersuchung ist dafür ein verlässlicher Indikator gewonnen worden, der anzeigt, wie oft eine Erscheinung auf einer Durchschnittstextseite vorkommt (z.B. Index 8,23 für den Infinitiv, also etwa acht Mal pro Seite). Demnach ergibt sich diese Abfolge der Schwerpunkte: Gliedsätze (15,54), Infinitiv (8,23), Partizip (6,89) und nd-Formen (2,06).

Bei der Konzeption des Werkes ist jedoch zusätzlich das Prinzip „**vom Einfachen zum Schwierigen**“ berücksichtigt, das einen möglichst flachen Anstieg des Schwierigkeitsgrades gewährleisten soll. Deshalb ist in der Stoffaufteilung zwischen **dem einfachen und dem komplexen Satz (Satzgefüge)** getrennt: Der einfache Satz wird in den Kapiteln 1–9, der komplexe Satz (darunter die Gliedsätze) in den Kapiteln 11–15 behandelt.

Die vorgegebene Reihenfolge schließt allerdings nicht aus, dass in den Übungssätzen und Texten einer Trainingseinheit gelegentlich auch schon Konstruktionen auftreten, die erst später genauer behandelt werden; in solchen Fällen hätte ihr Weglassen die ausgewählten Sätze unverständlich gemacht oder ihnen zuviel an Originalität genommen. Freilich sind manche Sätze mehr oder weniger verändert oder vereinfacht worden. So ist auf jeden Fall gewährleistet, dass **jedes Kapitel unabhängig von den anderen behandelt werden kann**.

Der Aufbau eines Kapitels

Die Bearbeitung der Syntax-Schwerpunkte entwickelt sich innerhalb eines Kapitels jeweils in folgenden drei Schritten:

- 1) Zunächst werden **Grammatik-Erklärungen** gegeben; die syntaktische Erscheinung wird jeweils erklärt und an Beispielen verdeutlicht.
- 2) Auf die grammatischen Erklärungen folgen die **Übungen**; hier kann an gezielt ausgewählten und abwechslungsreich gestalteten Übungen das Übersetzen der erarbeiteten syntaktischen Erscheinungen isoliert trainiert werden.
- 3) Anschließend bieten **Übersetzungen** die Gelegenheit, die im gesamten Kapitel erarbeiteten und geübten Syntax-Kenntnisse an ausgewählten Originalsätzen und einem mittelschweren Originaltext lateinischer Autoren zu testen. Unmittelbar angefügte **Übersetzungshilfen** geben – wenn nötig – Orientierung (siehe hier unten: „Tipps für das Übersetzen der Originalstellen“). Wörter und Wortbedeutungen, die nicht zum Grundwortschatz der lateinischen Sprache gehören, sind in Fußnoten angegeben.

Am Schluss des Buches finden sich zusammengefasst die **Lösungen** als Antworten auf die Fragen und als Übersetzungsvorschläge für die Übungen sowie für die Originalsätze und die Originaltexte. Diese bieten eine möglichst wörtliche Wiedergabe des lateinischen Materials, damit der Übersetzungsprozess leicht nachvollzogen werden kann. Bei einer freieren Übersetzung ist jeweils die wörtliche in Klammern hinzugefügt.

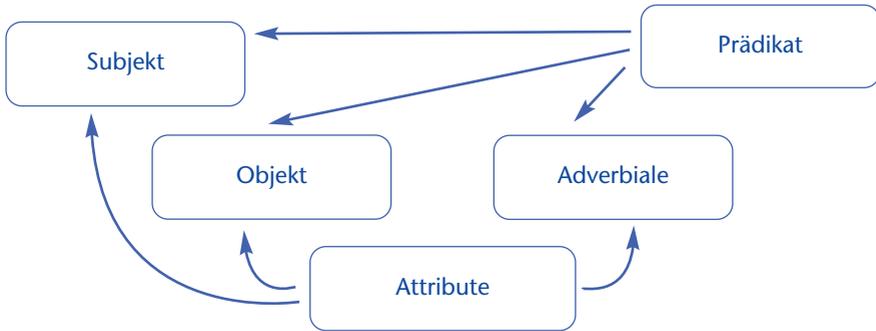
An die systematische Aufbereitung der Syntax-Schwerpunkte in den fünfzehn Kapiteln schließen sich übergreifende **methodische Hinweise zum Übersetzen** an. Diese können an den unmittelbar nachfolgenden **Testaufgaben** und **Prüfungstests** sofort und wirksam erprobt werden. Überhaupt bieten die Prüfungstests Gelegenheit, die erreichte Übersetzungsfähigkeit an ausgewählten Textbeispielen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad zu kontrollieren. Am besten überprüfen Sie Ihren Trainingserfolg mithilfe der Testaufgaben und der Prüfungstests, nachdem Sie sämtliche Kapitel bearbeitet haben.

Tipps für das Übersetzen der Originalstellen (Sätze und Texte)

- Versuchen Sie, **zunächst selbstständig** (allenfalls mit Hilfe des Vokabelverzeichnisses im Anhang) die Sätze bzw. den Text zu übersetzen.
- Ziehen Sie, sollten Sie allein nicht mehr weiterkommen, die **Übersetzungshilfen** unmittelbar im Anschluss zu Rate, die Ihnen zur Analyse und zum Verständnis des Satzes bzw. Textes Hinweise geben.
- Wenden Sie sich erst, wenn Ihnen die Übersetzung nicht gelingen will, an die **Lösungen** im Anhang. Diese dienen in jedem Fall am Ende zur Kontrolle Ihrer Leistung.

Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der einfache Satz

Der einfache Satz besteht aus **fünf Satzpositionen**, die miteinander in einem geschlossenen Funktionssystem verbunden sind; jeder Position kommt eine bestimmte Funktion zu. In einem Modell stellt sich deshalb der Satz folgendermaßen dar:



Jede dieser Positionen mit Ausnahme des Prädikats kann mit einem Nomen (Substantiv, Adjektiv oder Pronomen) „gefüllt“ sein; an ihrer Stelle kann aber jeweils eine der **Schwerpunkt-Konstruktionen Infinitiv, Partizip, nd-Formen, Gliedsatz** in einer besonderen Erscheinungsform stehen. Diese werden in den Kapiteln einzeln vorgestellt und erklärt. An Beispielen in isolierter Form und innerhalb von Sätzen und Texten kann ihre sachgerechte Übersetzung anschließend jeweils intensiv geübt werden.

Satzanalyse:

- 1) Suchen Sie zunächst den Satz Kern, der vom Prädikat gebildet wird. Übersetzen Sie das Prädikat.
- 2) Das Prädikat verweist durch seinen Numerus (Zahl) auf das Subjekt, das im Nominativ steht. Zuweilen ist es auch allein schon im Prädikat enthalten, wenn es im vorausgehenden Satz in irgendeiner Funktion schon genannt worden ist. Übersetzen Sie das Subjekt.

- 3) Stellen Sie nun die Funktion der weiteren im Satz stehenden Elemente fest; diese lässt sich von Form und Inhalt des Prädikats her bestimmen: das Akkusativobjekt auf die Frage „Wen oder was?“, das Dativobjekt auf die Frage „Wem?“, das Adverbiale auf die Fragen „Wo?“, „Wann?“, „Warum?“, „Wie?“. Übersetzen Sie diese „Ergänzungen“ entsprechend und fügen Sie sie schrittweise in das erarbeitete Satzgerüst ein.
- 4) Prüfen Sie dann, ob eine oder mehrere Satzpositionen durch eine Schwerpunkt-Konstruktion „gefüllt“, d. h. besetzt ist, also z. B. ob an der Stelle des Akkusativ-Objekts ein AcI oder an der Stelle des Adverbiales ein Abl. abs. steht.
- 5) Markieren Sie dieses syntaktische Element mit einer Klammer. Analysieren Sie die Konstruktion und übersetzen Sie sie mit den Ihnen im vorliegenden Buch vermittelten Regeln.
- 6) Fügen Sie es in den bereits übersetzten Satz ein und stellen Sie fest, ob der ganze Satz für Sie eine sinnvolle Aussage ergibt.

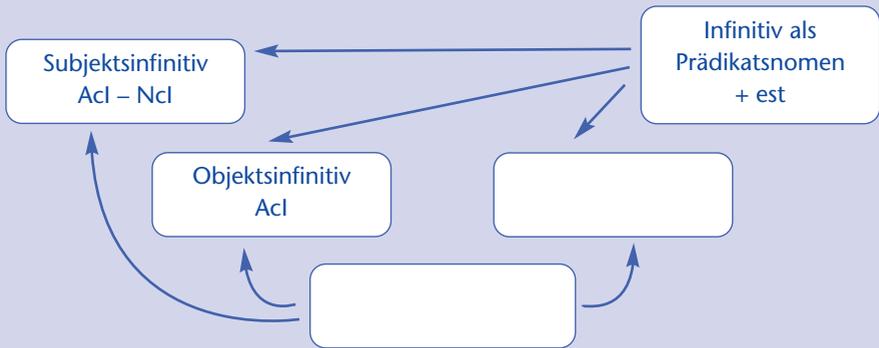
Der Infinitiv

- 1 Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv
- 2 Akkusativ mit Infinitiv – Nominativ mit Infinitiv
- 3 Oratio obliqua („Indirekte Rede“)

Einführung

Der Infinitiv ist im Lateinischen eine vorherrschende Konstruktion; auf einer Durchschnittsseite begegnet diese ca. achtmal (Index: 8,23). Im Aufbau des Satzes übernimmt der Infinitiv in der Regel die Funktion des Subjekts und Objekts, wobei hier seine Verwendung mit der im Deutschen fast völlig übereinstimmt. In den lateinischen Sonderformen des AcI und NcI steht der Infinitiv an der Position des Subjekts oder Objekts. Der AcI begegnet gelegentlich auch im Deutschen.

Im Satzmodell kann der Infinitiv folgende Positionen vertreten:



Der Infinitiv ist eine Verbalform. Seine **verbale Natur** zeigt sich

1. in der Bildung von **drei Zeitstufen** (z.B. *legere – legisse – lecturum esse*),
2. in der Beibehaltung der Diathese **Aktiv/Passiv** (z.B. *legere/legi – legisse/lectum, -am, -um esse*),
3. in der Beibehaltung der **Kasusreaktion** (z.B. *libros legere*),
4. in der näheren Bestimmung durch **Adverb** und/oder **Präpositionalgefüge** (z.B. *brevi/in villa multos libros legere*).

Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv

Grammatik

1. Der Infinitiv als Subjekt

1.1 Der **Infinitiv als Subjekt (Subjektsinfinitiv)** steht in der Regel nach **unpersönlichen Ausdrücken**, z. B.:

licet	es ist erlaubt/ möglich	necesse est	es ist notwendig
melius est	es ist besser	facile/difficile est	es ist leicht/ schwierig
debet	es ziemt sich	satis est	es ist genug
placet	es gefällt, man beschließt	oportet	es gehört sich, man muss

Victis parcere humanum est.
Cui non placet philosophari?

Besiegte *zu schonen* ist menschlich.
Wem gefällt es nicht *zu philosophieren*?

1.2 Der Subjektsinfinitiv ist zuweilen auch von einem **Substantiv** ① oder von einem **Genitivus possessivus** ② in Verbindung mit der **Kopula esse** abhängig.

① *Recte rem publicam administrare*
difficilis ars est.

Den Staat richtig *zu verwalten*, ist
eine schwierige Kunst.

② *Miseros consolari humanitatis est.*

Notleidende *zu trösten* zeugt von
Menschlichkeit.

Aber: *Tuum est consolari ...*

Es ist deine Pflicht *zu trösten ...*

1.3 Der Subjektsinfinitiv erscheint auch als **Antwort** auf eine vorausgehende Frage.

Quid est agrum bene colere?
Bene arare.

Was heißt ein Feld gut *pflegen*?
(Es) gut *ackern*.

1.4 Seltener ist der Subjektsinfinitiv **Prädikatsnomen** bei der Kopula *est*.

Docto homini vivere est cogitare.

Für einen Gebildeten ist/heißt *leben*
denken.

- 1.5 Der **Akkusativ eines Nomens** (Adjektiv, Substantiv, Partizip) im Subjektivinfinitiv – bedingt durch ein zu ergänzendes *aliquem* – stellt eine „Ergänzung“ des Infinitivs dar.

Estne laudabile <aliquem>
fortem esse
consulem fieri
 rem publicam defendentem
virtutem praestare?

Ist es anerkennenswert,
tapfer zu sein
Konsul zu werden
bei der Verteidigung des Staates
 Tapferkeit zu zeigen?

→ Übungen 1–4

2. Der Infinitiv als Objekt

- 2.1 Der Infinitiv als Objekt (Objektivinfinitiv) steht in der Regel nach **Verben, die auf ein Objekt gerichtet sind**. Er begegnet im Lateinischen am häufigsten nach folgenden Verben:

velle/nolle/malle	wollen/nicht wollen/ lieber wollen
cupere	begehren, wünschen
studere	streben, verlangen
posse	können
debere	müssen
statuere	beschließen

audere	wagen
incipere	beginnen
desinere	aufhören
pergere	fortfahren
solere	gewohnt sein, pflegen
conari	versuchen

Volui/potui/debui/ statui/ausus sum conatus sum	} domum <i>redire</i> .
---	-------------------------

Ich wollte/konnte/ musste Ich beschloss/ wagte Ich versuchte	} nach Hause <i>zu- rück(zu)kehren</i> .
--	--

- 2.2 Der Objektinfinitiv steht gelegentlich in einer Konstruktion mit **doppeltem Akkusativ**.

In cupiditate scientiae *excellere*
 pulchrum putamus.

Sich im Bemühen um die Wissenschaft
hervorzutun halten wir für schön.

2.3 Ein **Nominativ** (Adjektiv oder Substantiv) **im Objektsinfinitiv** bezieht sich auf das im gleichen Fall stehende Subjekt des Satzes; er stellt eine „Ergänzung“ des Infinitivs dar.

Homines beati esse cupiunt (student, incipiunt, conantur). Pater esse disce ab illis, qui vere sciunt!	Die Menschen wünschen (streben, beginnen, versuchen) glücklich zu sein. Lerne ein Vater zu sein von jenen, die es wirklich wissen!
---	---

→ Übungen 5–7

Übungen

1. Übersetzen Sie. Welche Funktion hat der Infinitiv hier?

- a) Se ipsum vincere maximum est imperium.
- b) Subiectis parcere maxima est victoria.

- b) Scelus spectare fuit scelus admittere.
- c) Idem velle atque idem nolle, ea est vera amicitia.
- d) Vivere militare est.
- e) Verumne id est: Esse est cogitare?

2. Ein bekannter Kreis. Fügen Sie passende „Prädikate“ ein. Ihr Anfangsbuchstabe ergibt einen Namen.

ars est – equi est – honos est – licet – sapientis est – tempus est – placet

- abire.
- se ipsum vincere.
- verum definire.
- ludere.
- cito currere.
- modestum esse.

4. Immer gegen Karthago. Setzen Sie jeweils den passenden unpersönlichen Ausdruck in die Lücke. Die markierten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge von oben nach unten den Namen des Karthago-Gegners. Übersetzen Sie die Sätze.

3. Ein Blindgänger. Wo ist er? Übersetzen Sie und begründen Sie Ihre Entscheidung.

- a) Nihil est aliud bene et beate vivere nisi honeste et recte vivere.

Vir quidam clarissimus in senatu dixit:
 „(a) Adhuc Carthaginenses bello vincere
 (b) Imperium enim nostrum augere semper
 (c) Et patriam omnibus viribus defendere
 (d) Itaque istam urbem plane exstingui“

deceat
licet
oportet
placet

5. Übersetzen Sie folgende Sätze. Von welchen Verben hängt der Infinitiv jeweils ab?
- Praeterita *mutare* non possumus.
 - Certe id *iudicare* possum.
 - Quis audet solem adversum *spectare*?
 - Catilina in exilium *ire* statuit.
 - Caesar properat ab urbe *proficisci*.
 - Numquam desinam de vita mea *cogitare*.
6. Strukturverschiedenheiten. Übersetzen und erklären Sie.
- Iam veteres ludis Olympiis *vincere* pulchrum atque honestum putabant.
- Cato *esse* quam *videri* bonus malebat.
 - Ratio ipsa monet amicitias *comparare*.
7. Kombinieren Sie. Mehrfachverbindungen sind möglich.
- Festina
 - Quis bonus dubitet
 - Desinite
 - Homines didicerunt
 - Caesar coepit
- patriam defendere
 - civitatem extinguere
 - ad nos venire
 - maiorum oblivisci
 - iustitiam colere

Übersetzungen

Originalsätze

- Civitatibus Germanorum maxima laus erat quam latissime circum se agros vastatos habere.
- Qui pace longa volunt frui, in bello exercitati¹ esse debent.
- Facinus est vincere civem Romanum, scelus est verberare, prope parricidium² necare.
- Principum munus est resistere levitati multitudinis.
- Quibusdam totum hoc displicet philosophari.
- Caesar in minimo municipio³ primus esse malebat quam Romae secundus.
- Hostium urbem captam non plane artificiiis exspoliare⁴ humanitatis est.
- Religionum, legum, moris maiorum, iurisdictionis esse defensorem et patronum est magni ingenii magnaue constantiae.
- Ipsam Latine loqui in summa laude ponere⁵ debemus.

¹ **exercitatus, -a, -um**: geübt ² **parricidium, -i**: (Vater-)Mord, Hochverrat ³ **municipium, -i**: Provinzstadt ⁴ **exspoliare**: berauben ⁵ **in summa laude ponere**: als höchstes Lob anrechnen

- 10) Cavere decet, timere non decet. Quid tandem iuvat scire futurum?
- 11) Homines iustitiam retinere discunt et aliis parere consuescunt.
- 12) Malim videri nimis timidus quam parum prudens.
- 13) Rebus suis contentum esse ea vera felicitas est.
- 14) Miserum est nihil proficientem⁶ timere.
- 15) Olympiae victorem citari⁷ Graecis amplissimus honos est visus.
- 16) Lumina orationis ne apparent quidem, ubi tota lucet oratio, ut in sole sidera ipsa desinunt cerni.
- 17) Hieronymus, philosophus quidam, dolore vacare summum bonum dixit. Sed Epicurus beate vivere in voluptate posuit.
- 18) Athenas tamquam ad mercaturam⁸ bonarum artium profectus es; itaque inanem⁹ redire turpissimum est.
- 19) Principibus placuisse viris non ultima laus est.
- 20) Rem oportet spectari, non verba.
- 21) Id iniustissimum est, iustitiae mercedem quaerere.

⁶ **proficere**: Fortschritte machen, Erfolg haben ⁷ **citare** (hier): ausrufen ⁸ **mercatura, -ae**: Handel, Handelsplatz ⁹ **inanis, -e**: leer

Originaltext

Der Drang nach Erkenntnis und Wissen

- Natura nos verum cognoscere cogimur. Omnes enim trahimur et ducimur ad cognitionis et scientiae cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus, labi¹
- 3 autem, errare, nescire, decipi et malum et turpe ducimus.
- In hac veri cognitione duo vitia vitari oportet, unum, ne incognita pro cognitis habeamus hisque temere² assentiamur³, alterum, quod quidam nimis magnum
- 6 studium multamque operam in res obscuras atque difficiles conferunt⁴ easque non necessarias.
- (Cicero, *De officiis* I, 6, 18-19 m.Ä.)

¹ **labi** (hier): zu Fall kommen, straucheln ² **temere** (*Adv.*): blind ³ **assentiri**: beipflichten, zustimmen ⁴ **operam conferre in aliquam rem**: Mühe auf etwas verwenden

Übersetzungshilfen

Originalsätze

- 1) **civitibus ... laus erat**: Dat. commodi („Es war/bedeutete für die Staaten Lob/Ansehen“) – **quam latissime ... habere**: Subjektsinfinitiv mit Ergänzungen – **quam** + Superlativ: „möglichst“ – **agros vastatos**: Partizip attributiv gebraucht
- 2) **frui**: mit Ablativ (wie viele Deponentia, z. B. *uti, fungi*) – **qui ... volunt frui**: vorgezogener Relativsatz; Bezugswort: *ii* (nachgestellt) – **exercitati**: Prädikatsnomen beim Objektsinfinitiv im Nominativ
- 3) **vincere ... verberare ... necare**: drei Subjektsinfinitive, von verschiedenen Wendungen abhängig
- 4) Subjektsinfinitiv **resistere**: mit Dativobjekt *levitati* verbunden
- 5) **totum hoc ... philosophari**: Der Infinitiv hier als neutrales Substantiv gebraucht, zu dem attributive Bestimmungen *hoc ... totum* gesetzt sind
- 6) **Romae**: Lokativ (Ortsangabe) – **primus** beim Objektsinfinitiv im Nominativ (es bezieht sich auf das Subjekt *Caesar*)
- 7) **urbem captam**: Partizip attributiv gebraucht – **artificiis**: Abl. separativus – **humanitatis est**: Gen. possessivus prädikativ gestellt: „Es ist Zeichen, Aufgabe von ...“
- 8) **religionum ... esse defensorem et patronum**: Subjektsinfinitiv (Prädikatsnomen im Akkusativ mit jeweils Genitivattribut); Infinitivkonstruktion abhängig von ... *est magni ingenii magnaque constantiae* (Gen. possessivus prädikativ gestellt: „es ist Zeichen von ...“)
- 9) **ipsum** bezieht sich auf den Objektsinfinitiv *Latine loqui*, der als neutrales Substantiv gilt
- 10) **cavere ... timere**: jeweils Subjektsinfinitiv, in asyndetischer (= nicht durch eine Konjunktion verbundener) Reihung zur Unterstreichung der Antithese – **futurum**: substantiviertes Partizip; Akkusativobjekt zum Subjektsinfinitiv *scire*
- 11) **retinere**: Objektsinfinitiv zu *discunt* – **parere**: Objektsinfinitiv zu *consuescunt*
- 12) **malim**: Konj. Präs. von *malle* (Potentialis: „ich möchte wohl lieber“)
- 13) **contentum**: m. Abl. („zufrieden mit ...“) – **esse**: Subjektsinfinitiv mit Prädikatsnomen im Akk.
- 14) nihil **proficientem**: Partizip prädikativ gebraucht, zu beziehen auf ein *<aliquem>* („ohne dass man ...“)
- 15) **Olympiae**: Lokativ („in Olympia“) – **victorem esse**: Subjektsinfinitiv mit Prädikatsnomen im Akk. – **visus est**: Perfekt von *videtur*

- 16) **ne ... quidem**: *apparent* hervorhebend – **ubi**: Lokalsatz – **ut** mit Ind.: hier vergleichend („wie ...“) – **cerni** (Inf. Passiv zu *cernere*): Objektsinfinitiv zu *desinunt*
- 17) **dolore vacare**: Objektsinfinitiv (*vacare* mit Abl. separativus) – ... **vacare summum bonum dixit**: doppelter Akk.
- 18) **profectus** → *proficisci* (Deponens) – **Athenas**: Akk. der Richtung (wohin?)
- 19) **principibus ... viris** ist Dativobjekt zu *placuisse* – **placuisse**: Subjektsinfinitiv von *laus est* abhängig.
- 20) **rem spectari, non verba**: AcI, abhängig von *oportet*
- 21) **iniustissimum**: Elativ (drückt einen hohen Grad aus): „sehr ungerecht“ – **quaerere**: Subjektsinfinitiv, das *id* näher bestimmend

Originaltext

- 1-3 **nos**: Subjekt (betont) – **verum**: Objekt zu *cognoscere*: neutrales substantiviertes Adjektiv („das Wahre“, „die Wahrheit“) – **in qua excellere pulchrum putamus**: verschränkter Relativsatz – **in qua** zu *excellere* gehörig – doppelter Akkusativ **excellere ... pulchrum** von *putamus* abhängig – <*in qua*> zu **labi ... errare, nescire, decipi** gehörig – wiederum doppelter Akkusativ **labi ... malum et turpe** von *ducimus* („halten für“) abhängig
- 4-7 von **oportet** Inf. Präs. Passiv mit Subjekt im Akkusativ (*duo vitia*) abhängig – **unum** <*vitium*>: erklärender Zusatz – **ne ...**: negativer Begehrrsatz – **alterum, quod ...**: faktisch („dass“) – **incognita**: substantiviertes Partizip im Neutrum Plural, Gegensatz zu *cognita* – **nimis** („zu“) zu *magnum* und *multam* gehörig – **easque ...**: elliptisch für *et in eas res non necessarias*

Akkusativ mit Infinitiv – Nominativ mit Infinitiv

Grammatik

1. Akkusativ mit Infinitiv (AcI)

Unter den Infinitiv-Konstruktionen ist der AcI am häufigsten vertreten; er begegnet auf einer Durchschnittsseite ca. viermal (Ind. 3,62). Wenn ein Infinitiv ein eigenes „Subjekt“ hat, so steht dieses im Akkusativ (Subjektsakkusativ). Daraus erklärt sich die Bezeichnung **AcI – Accusativus cum infinitivo (Akkusativ mit Infinitiv)**.

- 1.1 Sowohl im **Subjektsinfinitiv** ① als auch im **Objektsinfinitiv** ② steht ein eigenes Subjekt im Akkusativ. Der AcI nimmt dann im Satz die **Position des Subjekts** bzw. **Objekts** ein:

① *Facinus erat vinciri civem Romanum.*

Es war ein Verbrechen, *dass ein römischer Bürger gefesselt wurde* (einen römischen Bürger zu fesseln).

② *Lycurgus, rex Sparta, corpora iuvenum firmari laboribus voluit.*

Lykurg, der König von Sparta, wollte, *dass die Körper* der jungen Leute durch Anstrengungen *gestählt würden*.

- 1.2 Der AcI steht regelmäßig nach den **Verben des Sagens und Meinens, des Fühlens, Wahrnehmens und der Gemütsbewegung**; er gibt hier den Inhalt dieser Verben an. Am häufigsten begegnet der AcI nach folgenden Verben:

dicere	sagen
nuntiare	melden
animadvertere	wahrnehmen, bemerken
intelligere	erkennen, einsehen
cognoscere	erkennen, erfahren
comperire	erfahren

existimare	meinen, urteilen
putare	glauben, meinen
videre	sehen
sentire	merken, meinen
audire	hören
queri	beklagen
gaudere	sich freuen

Gelegentlich begegnet der **AcI** auch nach **unpersönlichen Ausdrücken**, z. B.:

constat	es steht fest
apparet	es ist offensichtlich

notum est	es ist bekannt
fama est	es geht das Gerücht

1.3 Die Infinitive der drei Zeitstufen geben **die verschiedenen Zeitverhältnisse** an:

Infinitiv:	Perfekt	Präsens	Futur
Zeitverhältnis	vorzeitig ①	gleichzeitig ②	nachzeitig ③

- | | |
|---|--|
| ① Aristoteles docuit Orpheum poetam numquam <i>fuisse</i> .
② Quis credit animos simul cum corporibus <i>interire</i> ?
③ Multi Romani valde gaudebant Ciceronem mox ex exilio Romam <i>rediturum esse</i> (Romae <i>futurum esse/fore</i>). | Aristoteles hat klargemacht, dass der Dichter Orpheus niemals <i>gelebt habe</i> .
Wer glaubt, dass die Seelen zugleich mit den Körpern <i>zugrunde gehen</i> ?
Viele Römer freuten sich sehr, dass Cicero bald aus dem Exil nach Rom <i>zurückkehren werde</i> (in Rom <i>sein werde</i>). |
|---|--|

Zu beachten: Infinitiv Futur von *esse*: *futurum/am/um esse = fore*.

1.4 Für den **AcI** gibt es im Deutschen mehrere **Möglichkeiten der Übersetzung**. Jeder AcI stellt, da er ein eigenes Subjekt („Subjektsakkusativ“) und Prädikat („Prädikatsinfinitiv“) aufweist, **eine in sich geschlossene Aussageinheit** dar. Deshalb empfiehlt es sich, sobald man die Konstruktion identifiziert hat, sie vor dem Übersetzen mit markanten Klammern abzugrenzen. Es ist zu empfehlen, den AcI in einem ersten Arbeitsschritt immer mit einem (Ausgabe-)dass-Satz ① zu übersetzen, dann aber nach einer besseren deutschen Wiedergabe zu suchen. Die Übersetzung mit einem Adverb ② ist in der Regel nur bei den unpersönlichen Ausdrücken, wie *notum est* („bekanntlich“), *apparet* („offensichtlich“), möglich.

- | | |
|---|--|
| ① Cicero (Catilinam ex urbe fugisse) scit. – AcI
② (Catilina ex urbe fugisse) notum est. | ① a) Cicero weiß, dass Catilina aus der Stadt geflohen ist. [(Ausgabe-)dass-Satz]
b) Cicero weiß, Catilina ist aus der Stadt geflohen. (verkürzter Aussagesatz)
c) Catilina ist, wie Cicero weiß, aus der Stadt geflohen.
[Einschub („wie ...“)]
② Catilina ist bekanntlich aus der Stadt geflohen. (Adverb) |
|---|--|

1.5 Beim Übersetzen mit einem dass-Satz gilt folgende **Umbauregel**:

Gaudemus (pacem factam esse).

- 1) Der dass-Satz wird vom übergeordneten Prädikat abhängig gemacht:
Wir freuen uns, dass ...
- 2) Der lateinische Infinitiv wird zum Prädikat des dass-Satzes:
..., dass ... geschlossen worden ist
- 3) Akkusativ wird zum Subjekt des dass-Satzes: *dass Frieden geschlossen worden ist*

Lateinisch		Deutsch	
Übergeordnetes Prädikat	AcI	Übergeordneter Gliedsatz	dass-Satz
Gaudemus	<i>pacem factam esse</i>	Wir freuen uns,	<i>dass Frieden geschlossen worden ist.</i>
	Akkusativ – Infinitiv		<i>dass – Subj. – Präd.</i>

1.6 Nach den Verben des **Hoffens, Versprechens, Schwörens** steht im Lateinischen in der Regel Infinitiv Futur; im Deutschen wird in solchen Fällen das nachzeitige Verhältnis nicht ausgedrückt.

Spero te in tempore *venturum esse*.

Ich hoffe, dass du rechtzeitig *kommst*.
Ich hoffe, du *kommst* rechtzeitig.

Aber: Spero te in tempore *venisse*.

Ich hoffe, du *bist* rechtzeitig *gekommen*.

1.7 Das **Reflexivpronomen** *se, sibi* oder die **reflexiven Formen des Possessivpronomens** *suus, sua, suum* im AcI beziehen sich meist (aber nicht immer) auf das Subjekt des Satzes, von dem der AcI abhängt. Man nennt diese Beziehung **indirekt reflexiv**. Doch bezeichnet dieses Pronomen im AcI auch die **direkt reflexive** Beziehung (auf das „Subjekt“ des AcI).

Caesar se a Germanis peti sciebat.

Caesar wusste, dass *er* von den Germanen angegriffen werde.

Caesar sibi a Germania pericula imminere putabat.

Caesar glaubte, dass *ihm* von Germanien her Gefahren drohen.

Caesar legiones *suas* a Germanis paene victas esse comperit.

Caesar hat erfahren, dass *seine* Legionen von den Germanen beinahe besiegt worden wären.

Aber: *Caesar Germanos se* recepisse audivit.

Caesar hat gehört, die *Germanen* hätten *sich* zurückgezogen.

1.8 Mit den Formen des **Demonstrativpronomens** *is/ea/id* ist der Bezug auf eine Person oder Sache des übergeordneten Satzes hergestellt, die nicht Subjekt ist.

Caesar *Ariovisto* (*Germanis*) dixit se *ei* (*eis*) bellum illaturum esse.

Caesar sagte zu *Ariovist* (zu den *Germanen*), dass er *ihn* (*sie*) bekriegen werde.

1.9 Sehr häufig ist im AcI beim Infinitiv Perfekt Passiv und Infinitiv Futur Aktiv die **Kopula** *esse* „ausgelassen“ (Ellipse).

Athenienses se a Themistocle *proditos* iudicaverunt.
Labienus se Caesarem non *deserturum* iuravit.

Die Athener glaubten, sie *seien* von Themistokles *verraten* worden.
Labienus schwor, er *werde* Caesar nicht *im Stich lassen*.

1.10 Nicht selten sind **ein oder mehrere Infinitive voneinander abhängig**.

Caesar putavit urbem ab Ariovisto *posse expugnari/expugnari posse*.

Caesar glaubte, die Stadt könne von Ariovist angegriffen werden.

Graphische Analyse:



Nuntiatum est Caesarem *dixisse* se non *posse* Romam *venire*.

Man meldete, Caesar habe gesagt, dass er nicht nach Rom kommen könne.

Graphische Analyse:



→ Übungen 1–6

2. Nominativ mit Infinitiv (Ncl)

Der **Nominativus cum infinitivo (Ncl)** begegnet in lateinischen Texten weniger häufig als der AcI. Im Durchschnitt kommt er nur auf jeder zweiten Textseite vor. Der Ncl steht nur nach bestimmten Verben. Beim Ncl ist das Subjekt des Infinitivs zugleich Subjekt des regierenden Satzes (**persönliche Konstruktion**). Die **Infinitive** der **drei Zeitstufen** geben auch hier die **verschiedenen Zeitverhältnisse** an (vgl. 1.3).

- 2.1 Der Ncl steht in der Regel nach folgenden Verben: *videri*: scheinen; es scheint, dass ... *dici*: sollen; man sagt, dass ... Gelegentlich begegnet der Ncl nach *sibi videri*: von sich glauben, sich vorkommen.

Puer hoc non satis intellexisse videtur.
Philosophi de veritate cogitare dicuntur.
Prudens esse sibi videtur.

Der Junge scheint das nicht genügend begriffen zu haben.
Die Philosophen sollen über die Wahrheit nachdenken.
Er glaubt von sich/schmeichelt sich, klug zu sein.

- 2.2 Die persönliche Konstruktion des Ncl lässt sich **im Deutschen** nur selten nachgestalten, und zwar bei *videri* und *dici*. Es bietet sich auch eine freiere Übersetzung (mit einer unpersönlichen Konstruktion) an; diese ist bei anderen Verben (vgl. 2.4) mit Ncl oft anzuwenden. Dabei gilt folgende **Umbauregel**:

Lateinisch		Deutsch	
Ncl	persönliche Konstruktion	unpersönliche Konstruktion	Gliedsatz
Germani fortes fuisse	dicuntur/traduntur	Man sagt/überliefert,	<i>dass</i> die Germanen tapfer gewesen sind.
Nom. – Inf.			<i>dass</i> – Subj. – Präd.

- 2.3 Auch eine Wiedergabe mit **Einschub** (wie/so ...) oder **Adverb** ist möglich.

Videris felix esse.

Du bist, *wie es scheint* (*so scheint es*), glücklich. / Du bist *anscheinend* glücklich.

Urbs a Romulo condita esse <i>dicitur</i> .	Die Stadt wurde, <i>wie man sagt (so sagt man)</i> , von Romulus gegründet.
Homerus caecus fuisse <i>traditur/fertur</i> .	Homer ist, <i>wie überliefert wird (so wird überliefert)</i> , blind gewesen.

2.4 Selten begegnet der Ncl nach Verben wie *iuberi, vetari, cogi*. Dabei steht das Verbum meist im Perfekt Passiv. Die Übersetzung verlangt oft die unpersönliche Konstruktion.

<i>Galli triginta naves mittere iussi sunt.</i>	Man hat den Galliern befohlen, 30 Schiffe zu schicken.
<i>Urbs incendi vetita erat.</i>	Man hatte verboten, die Stadt anzuzünden.

→ Übungen 7–8

Übungen

1. Klammern Sie den Acl-Bereich ein. Welches Zeitverhältnis besteht? Übersetzen Sie.

 - A Themistocle Persas victos esse traditum est.
 - Themistocles Persas postea Graeciam non iam aggressuros esse speravit.
 - Multi Athenienses tum Themistoclem magnis honoribus dignum esse censebant.
 - Sed eum paulo post in exilium pulsum esse constat.
2. Welcher Infinitiv passt?

 - A Cicerone Verrem, istum barbarum, scimus. (*accusari – accusatum esse*)
 - A multis hodie quoque illam in Verrem orationem apparet. (*legi – lectam esse*)
 - Speramus nos mox Ciceronis orationem (*legere – lecturos esse*)
3. Acl oder nicht? Übersetzen Sie.

 - Patimini me libere loqui!
 - Omnes libere vivere volunt.
 - Germanos libere vitam *egisse* constat.
 - Humanitatis est non *prohibere* gentes alienas libere vivere.
4. Acl von Acl abhängig. Übersetzen Sie.

 - Nuntius dixit **se comperisse** piratas ad Sicliam venturos esse.
 - Cognovit **omnes scire** insulam tum a piratis *peti*.

c) Statuit **omnium civium esse insulam** ab eis *defendi*.

5. Direkt oder indirekt reflexiv?
Übersetzen Sie.

- a) Hannibal Romanos *se* numquam defendere posse putabat.
- b) Itaque *se* eis cladem allaturum esse confidebat.
- c) Hannibal *sibi* persuasit Romanos mox *secum* de victoria contendere neque *se* in urbem recipere velle.

6. Nur eine Lösung ist richtig. Warum sind alle Übersetzungen grammatisch möglich? Warum passt nur eine? Kreuzen Sie diese an.

Natura utrumque facere hominem voluit, et agere et contemplari.

Der kursiv gedruckte Teil des Satzes wurde folgendermaßen übersetzt:

- a) Die Natur wollte beide Menschentypen schaffen, ...
- b) Die Natur wollte, dass jeder einen Menschen mache, ...

c) Die Natur wollte, dass der Mensch beides mache, ...

d) Die Natur wollte, dass jeder Mensch handle, ...

7. Welche Konstruktion liegt vor?
Übersetzen Sie diese passend.

- a) Non ad ludum facti esse videmur.
- b) Nero ad incendium Romae cecinisse fertur.
- c) Philosophi quidam putantur dicere melius quam facere.
- d) Barbari esse dicimur.

8. Andere Verben – gleiche Struktur. Wie lassen sie sich am besten übersetzen?

- a) Dei beati esse intelleguntur.
- b) Bellum iniustum esse iudicabatur.
- c) Caesar ab urbe discessisse audiebatur.
- d) Epistulam scribere coactus sum.
- e) Res publica videbatur peritura esse.
- f) Leges tolli vetiti sunt.

Übersetzungen

Originalsätze

- 1) Quam multos scriptores rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur!
- 2) Xerxes, rex Persarum, se a Themistocle non superatum, sed conservatum iudicavit.
- 3) Disciplina Druidarum in Britannia reperta et in Galliam translata esse existimatur.